



Friedensdorf, Gabelbach, Gabelbachergreut, Kleinried, Steinekirch, Streitheim, Vallried, Wörleschwang, Wollbach, Zusmarshausen

Bürgerliste Zusmarshausen e.V.

Bürgerliste Zusmarshausen e.V.

Harry Juraschek

Vogelbergstraße 20

86441 Zusmarshausen / Wörleschwang

Tel.: 08291-1886-0 / -1886-52

Fax.: 08291-1886-79

E-Mail juraschek@oec-gmbh.de

15. Dezember 2020

Ihre Nachricht 14. MGR am 17.12.2020, TOP 3 Haushalt 2021 - Vorberatung

**Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Uhl,
sehr geehrte Frau Holland,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat.**

in der 14. MGR, am 17.12.2020, sind unter TOP 3 Beschlussfassungen zum Investitionsprogramm vorgesehen.

Offenbar hat der 1. Bürgermeister, und er ist verantwortlich sowohl für die Tagesordnung als auch für einen konsolidierten Haushalt, immer noch nicht begriffen, dass der Markt Zusmarshausen vor dem finanziellen Kollaps steht – und das trotz Warnung, sowohl von der Kommunalaufsicht als auch von Frau Taubmann und nicht zuletzt von einigen Marktgemeinderätinnen und -räten.

Die Klausur am 9.12.2020, mit dem Hauptthema Investitionen, wurde zwar sachlich abgewickelt, ist aber sowohl vom Ergebnis, als auch vom Ansatz her, schlicht nur als ungenügend zu bezeichnen.

In stundenlanger Prozedur wurde ein Investitionsvolumen von ca. 7 Mio. € für das Jahr 2021 „herausgearbeitet“. Im Vorspann wurde von der Kämmerin mitgeteilt, dass der Verwaltungshaushalt in 2021 mit ca. 2,5 Mio. € vom Vermögenshaushalt mitfinanziert werden muss. Es findet wieder keine notwendige Zuführung statt!

Macht zusammen 9,5 Mio. € Ausgaben im Vermögenshaushalt, deren Finanzierung aber nicht mit einem Wort erwähnt wurde. In den Folgejahren werden weitere Millionen gebraucht, die in keinster Weise im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden können. Selbst wenn die Gewerbesteuererinnahmen wieder auf 6 Mio. € anwachsen würden, kann sich der Verwaltungshaushalt allenfalls selbst finanzieren, aber eine Zuführung zum Vermögenshaushalt ist nicht drin. In Summe steuern wir nach dem Ergebnis der stundenlangen Sitzung vom 9.12.2020 auf Schulden in Höhe von 21 Mio. € bis zum Jahr 2024 zu.

**Bürgerliste Zusmarshausen e.V. – VR 202291 – Vogelbergstraße 20 – 86441 Zusmarshausen / Wörleschwang
Tel.: 08291-1886-0 – Fax.: 08291-1886-79 – juraschek@oec-gmbh.de – www.buergerliste-zusmarshausen.de
Raiba ALW – IBAN DE81 7206 9274 0000 0392 41 – BIC GENODEF1ZUS – Gläubiger-ID: DE30ZZZ00002249441**

Wie das finanziert werden soll, interessiert offenbar außer der Kommunalaufsicht und Frau Taubmann niemanden. 21 Mio. € neue Schulden zu planen, ohne jegliche Sicherheit der Finanzierung ist einfach verantwortungslos und kommt einer Kapitulation gegenüber Notwendigkeiten gleich. Es würden 2,1 Mio. € pro Jahr allein als Tilgung anstehen (bei einer Laufzeit von 10 Jahren). Auch wenn sich mit der Zeit das ein oder andere Vorhaben refinanziert, bleibt es bei einem Berg von Schulden, denn die Tilgungsraten müssen irgendwie erwirtschaftet werden und aus dem Verwaltungshaushalt ist nichts zu erwarten – eher im Gegenteil. Wir werden also Schulden mit Schulden finanzieren müssen, und das ist bekanntlich das Ende jedes konsolidierten Haushalts.

Es ist deshalb völlig unverständlich, nun über Investitionen Beschlüsse fassen zu wollen, bevor nicht die Ursachen der katastrophalen Finanzsituation geklärt und deren Beseitigung angegangen wird.

Alle Fraktionen waren sich bei ihren Haushaltsreden zum HH 2020 einig, dass der Verwaltungshaushalt hier das Hauptproblem darstellt. Dazu kommen jahrelange Verschleppungen selbst kleiner Projekte. Der Gemeinderat ist für die Beschlüsse zuständig, für die Ausführung/Umsetzung dieser Beschlüsse ist aber der 1. Bürgermeister samt Verwaltung zuständig.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum selbst kleine Projekte wie die Friedhofsumgestaltung (Antrag von Jürgen Winkler) erst 5-6 Jahre nach Beschluss umgesetzt werden und in der Folge ca. 50% mehr kosten. An Personalmangel kann es nicht liegen, denn die Bauverwaltung (ohne Bauhof) wurde seit 2014 von 3 auf 8 Mitarbeiter erweitert.

Dieses Beispiel alleine zeigt, dass hier im Verwaltungshaushalt ganz gewaltig etwas passieren muss. Die früher erwirtschafteten 3-4 Mio. €, die dem Investitionshaushalt zugeführt werden konnten, werden nun durch zusätzliche Personalkosten und erheblich gestiegene Sachkostenausgaben „aufgefressen“. Und nicht nur das. Inzwischen reicht auch das nicht mehr und der Verwaltungshaushalt lebt deutlich über seinen Verhältnissen.

Seit 2014 ist die Bevölkerung in Zusmarshausen um 4,3 % oder um 261 Neubürger angestiegen. Im gleichen Zeitraum wurde das Verwaltungspersonal (ohne Kindergartenbereich) um 15% oder 6 Stellen aufgestockt. Leider hat die Vergrößerung der Verwaltung nichts mit einer Effizienzsteigerung zu tun. Wenn schon kleine Projekte nicht zeitnah angegangen werden, dann große erst recht nicht.

Wir beschäftigen uns seit 2014 mit dem Gewerbegebiet Wollbach. In 2020 gibt es noch nicht einmal eine Erschließungsstraße. Seit 2017 gibt es Planungen zur Kläranlage und deren Kosten. Wir dürfen gespannt sein, was dieselben Maßnahmen nun in 2021 oder 2022 kosten werden.

Von geplanten Projekten, die ihren Niederschlag im Investitionshaushalt finden, werden seit Jahren nur ca. 30 % umgesetzt. Warum ist das so? Hier ist der 1. Bürgermeister gefragt, der als Chef der Verwaltung dafür hauptverantwortlich ist und dafür zu sorgen hat, „dass der Laden läuft“. Und wohl gemerkt. Jede nicht zwingende Verschleppung/Verschiebung führt je nach Länge der Zeit zu erheblichen Kostensteigerungen und somit zu einem Schaden für den Markt Zusmarshausen.

Um den Verwaltungshaushalt in den Griff zu bekommen sind unseres Erachtens folgende Maßnahmen zwingend notwendig:

1) Personal

Es sind drastische Maßnahmen zu ergreifen, wie z. B.

- keine Gehaltsanhebungen
- keine neuen Ausschreibungen
- Anpassung/Reduzierung des Stellenplans
- keine weitere Altersteilzeit
- keine neuen Besetzungen von Stellen

solange, bis die Personalbedarfs- und Aufgabenanalyse erstellt sein wird und daraus konkrete Schlüsse gezogen werden können. Die in den Klausuren angeregte Arbeitsgruppe „VW-Personal“ ist schnellstens zu gründen und mit konkreten Aufgaben und Befugnissen auf den Weg zu bringen!

2) Verwaltungsausgaben

Auch hier wäre eine Analyse dringend nötig. Doch die Zeit drängt zur Klärung. Es müssen deshalb auch hier drastische Maßnahmen ergriffen werden, wie z. B. die pauschale Deckelung jeder einzelnen Haushaltsstelle um mindestens -25 % (oder mindestens so hoch, dass sich, zusammen mit obigen Punkt „1“, eine positive Freie Spitze bildet).

Diese Maßnahme ist solange aufrechtzuerhalten, bis die Ausgabenanalyse durchgeführt sein wird und damit konkrete Ausgabenreduzierungen beschlossen und umgesetzt werden können.

3) Verwaltungseinnahmen

a) Krippe, Kindergarten, Mittagsbetreuung, Hort

Bei angenommen 400 (Zahlenbeispiel) zu betreuenden Kindern und einer monatlichen Erhöhung der Gebühren z.B. um 50€ pro Kind, ist in diesem Zahlenbeispiel der Einnahmezuwachs 20.000 € / Monat oder 240.000 € pro Jahr. Bei angeblichen Ausgaben in Höhe von 7.000 € pro Jahr und pro Kind, kann die Gebührenerhöhung nur ein kleiner Beitrag zur Verbesserung der Verwaltungs-Einnahmen sein.

b) bei Wasser, Abwasser

Hier ist Kostendeckung zu erreichen. Diese Bereiche laufen aber bereits mit Überschuss; somit ist hier nichts zu holen.

c) Bei den Steuern

Alle Steuerprognosen für die kommenden Jahre zeigen sinkende bzw. stagnierende Tendenz; somit ist höchste Vorsicht anzusetzen; somit ist hier erwartungsgemäß nichts zu holen.

d) Friedhof

Wie viel soll bei der Friedhofsgebühren erhöht werden?

Von der Einnahmenseite her, wird sich der Verwaltungshaushalt nicht konsolidieren lassen.

FAZIT:

Zum jetzigen Zeitpunkt bei unserer Haushaltssituation, ein Investitionsprogramm in Höhe von mehreren Mio. € beschließen zu wollen, ist haushalterischer Selbstmord. Denn wir laufen in das „Modell“ Schulden mit Schulden zu finanzieren. Dies kommt einer Bankrotterklärung sowohl des 1. Bürgermeisters als auch des Zusmarshauer Marktgemeinderates gleich.



Friedensdorf, Gabelbach, Gabelbachergreut, Kleinried, Steinekirch, Streitheim, Vallried, Wörleschwang, Wollbach, Zusmarshausen

Wollen wir das wirklich?

Mit freundlichen Grüßen

Ohne Unterschrift gültig

Harry Juraschek
Fraktionsvorsitzender Bürgerliste Zusmarshausen e.V.
i.A. der Fraktion BLZus

Bürgerliste Zusmarshausen e.V. – VR 202291 – Vogelbergstraße 20 – 86441 Zusmarshausen / Wörleschwang
Tel.: 08291-1886-0 – Fax.: 08291-1886-79 – juraschek@oec-gmbh.de – www.buergerliste-zusmarshausen.de
Raiba ALW – IBAN DE81 7206 9274 0000 0392 41 – BIC GENODEF1ZUS – Gläubiger-ID: DE30ZZZ00002249441